

CHRONIK 2004

Gemeinde Hinwil



Winterstimmung auf dem Bachtel

Zum **Hinwiler Neujahrsempfang** fanden sich am Sonntagvormittag 4. Januar zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Saal des Hotels Hirschen ein. Zum ersten Mal wurde der Neujahrssperro von der Gemeinde finanziert und vom Verkehrsverein durchgeführt. Die Neujahrsbotschaft des Gemeindepräsidenten **Walter Bachofen** an die Bevölkerung glich einer Mahnrede. Mehr "Nestwärme" erbat er sich für die Jugend, mehr Toleranz gegenüber Fremden.

Die Abstimmung vom 8. Februar, ob künftig der Gemeinderat **Einbürgerungsgesuche** abschliessend beurteilen sollte, warf im Vorfeld grosse Wellen. Die Stimmberechtigten lehnten an diesem Wochenende an der Urne diese Teilrevision der Gemeindeordnung im Abschnitt Bürgerrecht mit knapp 53 Prozent Nein-Stimmen ab.

Die CVP Hinwil hat ihre Ankündigung wahr gemacht und dem Gemeinderat eine Initiative eingereicht, welche **die Einheitsgemeinde** und damit die Verschmelzung der Politischen Gemeinde mit den beiden Schulgemeinden verlangt.

Am Wochenende vom 26. September hiessen die Stimmberechtigten diese Einzelinitiative von Kurt Augustin mit 1815 Ja- zu 1318 Nein-Stimmen klar gut. Damit entschied sich der Souverän deutlich gegen die von den beiden Schulpflegern abgegebenen Empfehlungen, die Einheitsgemeinde abzulehnen. Diese meldeten im Vorfeld Bedenken an gegen das, wie sie sagten, "zentralistische System Einheitsgemeinde".

Erstmals seit über drei Jahren fand am 15. März eine Hinwiler Gemeindeversammlung wieder in der reformierten Kirche statt. Ein Grosseaufmarsch aus Hinwiler Sportvereinen

half mit, dass das **Sporthallen-Projekt** der IG Sport- und Mehrzweckhalle die erste Hürde nehmen konnte. Deutlich mit 340 zu 180 Stimmen erhielt der Gemeinderat den verbindlichen Auftrag, den Stimmberechtigten bis im Herbst 2005 einen Projektierungskredit für eine Dreifachturnhalle zu unterbreiten. Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission hatten zuvor das Begehren aus finanzpolitischen Gründen zur Ablehnung empfohlen.

Am 15. März wies die obige Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderates zur Sanierung des **alten Dorfschulhauses** an den Gemeinderat zur Ueberarbeitung zurück. Der Hauptgrund für die Rückweisung war die unklare zukünftige Nutzung. Geht es nach dem Willen des Gemeinderates, stehen die Räumlichkeiten künftig in erster Linie dem Verein Jugend und Freizeit zur Verfügung. Der Souverän entscheidet im nächsten März über die Vorlage.

Nach dem Nein des Souveräns zum Projektierungskredit für ein Verkehrskonzept will der Gemeinderat Hinwil das **Dorfzentrum etappenweise beruhigen**. Als erstes plante die Behörde den **Bau eines Kreisels** beim unfallträchtigsten Knotenpunkt **Wihalden**, was eine Mehrheit fand, ebenfalls am 15. März. Damit war aber die Diskussion über ein Verkehrskonzept neu entbrannt.

Der Gemeinderat entliess die an der Zürichstrasse 1 bis 3 gelegenen Liegenschaften der **Erbengemeinschaft König** aus dem Inventar der schützenswerten Objekte. Er vertritt die Meinung, dass sich die Gebäude in einem dermassen schlechten Zustand befinden, dass es sich nicht mehr lohnt, sie zu schüt-

zen. Mit einem möglichen Neubau könnte hingegen das Dorfzentrum aufgewertet und belebt werden.

Am Abend des 22. Aprils wurde an der "**Gwerb Mäss Hiwil**" die **Gemeinde-Website offiziell eingeweiht**: www.hinwil.ch. "Gem Web" ist ein vorgefertigtes Grundgerüst und eine Sammlung vorbereiteter Informationsobjekte speziell für die Realisierung von Webauftritten für Schweizer Gemeinden. So kostete das gesamte Projekt die Gemeinde Hinwil lediglich noch 45 000 Franken.

Der Verkehrsverein organisierte am Wochenende der Gewerbesmesse den **Neuzuzügeranlass**. Traditionsgemäss versammelten sich die geladenen Einwohnerinnen und Einwohner beim Ortsmuseum. Bei einem Aperó konnte man sich kennen lernen, bevor Gemeindepräsident Walter Bachofen die "Neuen" in Hinwil herzlich willkommen hiess.

Die durch die Hinwiler Aussenwacht **Ringwil** führende Strasse wurde im Laufe des Sommers umfassend saniert. Ein Trottoir bergseits der Strasse wird für besseren Schutz der Fussgänger sorgen. Den Hauptteil der Kosten übernahm der Kanton.

Eine **Einzelinitiative von Ellen Brunner** verlangte eine Aenderung der Bau und Zonenordnung: Publikumsintensive Betriebe sollten künftig in der Industrie- und Gewerbezone Hinwil nicht mehr zugelassen sein. In Hinwil regte sich Widerstand gegen neue Einkaufszentren. Die Gemeindeversammlung vom 16. September wollte hingegen keine Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit und lehnte die Initiative mit fast 70 Prozent Nein-Stimmen ab.

Statthalter Bruno Müller (Hinwil) wird bei den Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden 2005 nicht mehr antreten, und zwar aus Altersgründen. Um seine Nachfolge zeichnet sich bereits jetzt ein Wahlkampf ab.

Die **Bachtelstrasse**, welche von Wernetshausen über Orn nach Unterbach führt, ist in einem schlechten Zustand. Für die Jahre 2004 und 2005 ist die Sanierung des Abschnittes Höhenstrasse bis TCS-Parkplatz Orn vorgesehen. Die Kosten werden auf 400 000 Franken geschätzt.

Die Gemeinde Hinwil will nicht mit Sicherheitspatrouillen und Polizei gegen **Vandalismus und Jugendgewalt** auf öffentlichen Plätzen vorgehen. Die Behörden sind der Meinung, dass der Problemsituation mit anderen Methoden besser begegnet werden könne. Eine so genannte Interventionsgruppe, bestehend aus 13- bis 20-jährigen Jugendlichen, soll künftig in Hinwil Konflikte entschärfen und den Vandalismus verhindern.

In Hinwil wird das **Gemeindeammann- und Betreibungsamt** auf den 1. Januar 2005 autonom geführt. Der Gemeinderat hat einer Vereinbarung, die auf einen Vorschlag des Amtsinhabers Robert Kienast basiert, zugestimmt.

An der Gemeindeversammlung vom 16. September wurde die **Leistungsvereinbarung** der politischen Gemeinde mit der **Gesellschaft Ortsmuseum** angenommen, ebenso ein jährlich wiederkehrender Beitrag von 50 000 Franken bewilligt. Die Chronikstube lag bisher in der unmittelbaren Verantwortung der Gemeinde und wurde nun in die Gesamtverantwortung der GOH übertragen.

Dank einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik fällt das Defizit der politischen Gemeinde Hinwil im **Voranschlag 2005** geringer aus als im laufenden Jahr. Damit bleibt Hinwil **im Bezirk am steuergünstigsten!** An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember legten der Gemeinderat und die beiden Schulpflegen ihre Budgets mit einem **Gesamtsteuerfuss von 113 Prozent** vor. Dies ist ein Steuerprozent mehr als 2004.

In Hinwil kann man sich freuen: Der **AMP Hinwil** wird zum Logistik-Center für die Ostschweiz ausgebaut. Es entsteht ein AMP plus. Sämtliche Aufgaben der AMP, der Zeughäuser und weiterer Logistikbereiche werden zentral aufgebaut. Dabei wird Hinwil für die ganze Ostschweiz zuständig sein.

Die Generalversammlung des Vereins Ehemaliger Landwirtschaftsschüler Zürcher Oberland in Hinwil stand im Zeichen des Abschieds und des Aufbruchs. Der Anlass war geprägt von gegensätzlichen Themen: Am Morgen eine ernüchternde Diskussion über die bevorstehende **Schliessung der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof Wetzikon**, am Nachmittag drei kurze Vorträge von Bauern aus der Region, die ihren Hof erfolgreich führen.

Der Hitzesommer 2003 mit seiner Trockenheit hat dem **Borkenkäfer ein Rekordjahr beschert**. Der Hitzesommer schwächte den Wald. Die Käfer konnten zwei bis drei Generationen Nachwuchs produzieren. So wurden 17000 neue Befallsherde entdeckt. Das Schädlingsheer befiel zwei Millionen Kubikmeter Fichten, was gut zwei Dritteln des Holzschlags in einem normalen Jahr entspricht. Ursprünglicher Auslöser der Käferplage im Schweizer Forst war der Orkan "Lothar" 1999.

Für die markante Oberländer Bergkette mit Allmen und Bachtel soll ein **Landschaftsentwicklungskonzept** erarbeitet werden. Die Delegierten der Planungsgruppe Zürcher Oberland sprachen einen Kredit von 57 000 Franken für ein solches Konzept (LEK).

Ende September wurde die umgebaute ehemalige Emmentaler Käserei in Wernetshausen als **Sennerei Bachtel neu eröffnet**.

Ueber 200 Kühe wurden an der **Viehschau** im Bezirkshauptort bewertet. Darunter befand sich erstmals eine Gruppe Jersey-Kühe. Die Jersey-Tiere stammen ursprünglich aus Dänemark, sind eher klein, aber ihre Milch hat einen höheren Gehalt an Fett und Eiweiss als jene der übrigen Rassen. Die **Miss Hinwil 2004, Cora**, stammt aus dem Stall von Oswald Gisler, Wernetshausen. Wie Ende Jahr bekannt wurde, muss das Pächterehepaar Gisler nach 17 Jahren den Loorenhof in Wernetshausen verlassen. Der Pachtvertrag wurde von der Besitzerin Brigitta Züst bereits im Juni 2001 gekündigt, Gespräche und Verhandlungen führten zu keiner Einigung.

Die in Hadlikon ansässige **Latex-Fabrik Neutex** erhitzt die Gemüter in der Hinwiler Aussenwacht. Der Grund sind die starken Geruchsimmissionen. Bis Mitte Juni musste die Neutex AG dem Amt für Abfall, Wasser, Energie- und Luft des Kantons Zürich einen Sanierungsvorschlag unterbreiten, damit die Geruchsbelästigungen auf ein Minimum reduziert werden .

Die Hinwiler **Belimo Gruppe** hat im vergangenen Jahr den Konzerngewinn gesteigert und ihre Marktstellung ausgebaut. Vor

allem in der Region Asien/Pazifik stiegen die Verkäufe. Für Forschung und Entwicklung gab Belimo im Jahr 2003 rund 13,5 Millionen Franken aus. Einen hohen Stellenwert nehmen bei Belimo die **Produkte-Innovationen** ein. Schliesslich will Belimo dem selbst gestellten Anspruch auf technologische Führerschaft auch in Zukunft gerecht werden. Auch für die kommenden Jahre wird das stärkste Wachstum in der Region Asien/Pazifik erwartet.

Auf dem Gelände der **FBB Frischbeton und Baustoff AG** im Hinwiler Industriegebiet wächst ein wahrer Koloss aus Beton. Der "Monolith" vereint seit seiner Fertigstellung Ende Juli insgesamt 30 neue Silos für die Lagerung der Komponenten für Asphalt und Beton. Bislang waren neun Silos in Betrieb. Ebenfalls wurde ein neuer Entladebahnhof erbaut.

Das zu Ende gehende Kalenderjahr war für die **FERAG** ein Jahr der Veränderungen. Mittlerweile hat sich die Firma aus Holland zurückgezogen und die Technologie sowie die Produktionen auf Leipzig wie auch Weinfeldern verteilt. Es war eine richtige Entscheidung, und die positiven Auswirkungen sind bereits vorhanden.

In Leipzig ist seit August 2004 ein neues Führungsteam wirksam.

Die FERAG will sich weiterhin auf die eigene Kompetenz konzentrieren, nämlich die Ketten- und Klammertechnologie.

Die Absatzmärkte haben sich massiv verändert. Wenn früher Deutschland der weitaus grösste Absatzmarkt war, dann sind es seit eineinhalb Jahren die angelsächsischen Länder, insbesondere England.

Die Neuentwicklungen Polybagging, Rollstream, StreamStitch, Memostick, Line

Master usw. haben zu überraschend schnellen Kaufentscheidungen geführt, die denn auch innerhalb kurzer Zeit zu realisieren waren.

Die **Landi Zola AG** ist gut in Fahrt. Der Getränke- und Pflanzenumsatz hat zugenommen. Der Umsatz aus dem Agrarhandel, das eigentliche Kerngeschäft, macht nur noch 30 Prozent aus und hat abgenommen. Das Geschäft mit Heizölen und Treibstoffen konnte eine Steigerung von 2 Prozent auf 21 Millionen verzeichnen und hat damit einen Anteil von immerhin 40 Prozent am Gesamtumsatz. Die gewachsenen Strukturen der Landi Zola zeigen die Politik der kleinen Schritte. In diesem Sinne wird auch weiter vorgegangen: überlegt und finanziell abgesichert.

Vom 22. bis 25. April zeigten über 80 Aussteller an der **Hiwiler Gwerb Mäss** wie reichhaltig und verschiedenartig in Hinwil das Angebot an Produkten und Dienstleistungen ist. Eröffnet wurde die Mäss am Donnerstagabend durch Regierungsrätin Rita Fuhrer sowie Nationalrat und OK Präsident Bruno Zuppiger. Diese prächtige Leistungsschau war das Ziel von Besuchern aus der näheren, aber auch der weiteren Region. Und das Hinwiler Gewerbe hatte wirklich viel zu bieten. Positiv reagierten die Besucher auch auf jene Stände, wo gearbeitet wurde oder wo man selber etwas tun konnte.

Die **M-Filiale wurde 35 Jahre** alt und jubilierte vom 6. bis 8. Mai. Im vergangenen Sommer wurde die Migros-Filiale einem Totalumbau unterzogen und um 700 Quadratmeter Verkaufsfläche erweitert. Die M-Filiale beschäftigt heute 33 Mitarbeitende, darunter zwei Lehrlinge. Die mit 4,5 Millionen Franken verbundene Modernisierung

des Ladens wird von der Kundschaft honoriert: Die Umsätze liegen um rund 40 Prozent über jenen vor dem Umbau.

Der **Ladenverein Gyrenbad** in der Hinwiler Aussenwacht existiert seit 15 Jahren. 1989 sollte der einzige Laden in Gyrenbad geschlossen werden. Er besteht heute noch dank einer zündenden Vereinsidee und dem grossen Einsatz der Beteiligten.

Sechzig Busse und Lastwagen kamen am Samstag, 19. Juni am **9. FBW-Treffen** beim AMP in Hinwil zusammen. Lastwagen und Busse aus der Produktion der Franz Brozinčević Cie. in Wetzikon – eines Pioniers im Fahrzeugbau – konnten beim AMP bewundert werden: Oldtimer, Militär- und Feuerwehrfahrzeuge, Postautos und Linienbusse sowie Lastwagen.

Das **TCS-Verkehrssicherheitszentrum Betzholt** bietet auf einer neuen Piste Offroadkurse an. Diese Offroader-Fahrzeuge erfreuen sich seit Jahren einer stetig wachsenden Beliebtheit. Der TCS bietet nun in Hinwil Fahrkurse in leichtem Gelände an.

Von Mitte August bis Mitte Oktober wurde an der Kreuzung **Wihalde der Verkehrskreisel** gebaut. Dabei musste die in der Kemptnerstrasse gelegene 56 Jahre alte Brücke über den Wildbach ersetzt werden.

Seit April wurde die Filiale der Zürcher Kantonalbank (**ZKB Filiale**) einer Totalrenovation unterzogen. Jetzt verfügt die Filiale über mehr Platz für Kundengespräche sowie über helle und grosszügige Arbeitsplätze für die 12 Mitarbeitenden. Ueber Tausend Besucher liessen sich den Tag der offenen Tür nicht entgehen.

Das **Restaurant Morgental** hat einen Besitzer- und Wirtewechsel erfahren. Nach 25-jähriger Tätigkeit haben Sonja und Beat Sidler das Speiselokal im Hinwiler Dorfzentrum an Anita und Thomas Meili verkauft.

Ab Montag, 4. Oktober werden fast alle Dienstleistungen des **Strassenverkehrsamtes** auch in der **neuen Filiale in Hinwil** angeboten. Oberländer, die ihr Auto "vorführen" müssen, eine Adressänderung im Fahrzeugausweis vornehmen lassen möchten oder zur Führerprüfung anzutragen haben, können dies nun in der Region tun.

Das **Uhren- und Schmuckgeschäft Biber** feierte sein **25-jähriges Bestehen**.

In Hinwil verkehrt das **Bustaxi**, das sogenannte **Buxi**, seit dem Fahrplanwechsel auch am Sonntag. Für die Behördenmitglieder und den Verein zur Integration und Vertretung der Aussenwachten (Viva) war dies Grund genug, die Bevölkerung zu einer kleinen Feier beim Bahnhof einzuladen.

Das Hinwiler **Bezirksgebäude wurde modernisiert** und die Räume des Gerichts erweitert. Die Büros im über 50 Jahre alten Gebäude präsentieren sich nun in zeitgemässer Ausstattung, das Gericht hat mehr Platz – unter anderem in einem zusätzlichen Gerichtssaal – und es wurde etwas für die Sicherheit der dort tätigen Personen getan.

Wegen Spannungen mit dem Pfarrehepaar Diezi traten Anfang Februar fünf von neun Mitgliedern der **reformierten Kirchenpflege** zurück. Aussprachen und zahlreiche Bemühungen, auch unter Beizug von ausserstehenden Fachkräften, haben nicht die gewünschte Klärung gebracht, sondern im

Gegenteil auch noch zu einer Spaltung innerhalb der Kirchenpflege geführt. Bis Mitte Mai wurden drei Wahlvorschläge eingereicht, und dann in stiller Wahl gewählt. Für die fehlenden zwei Sitze wurden zwei Wahlgänge ohne Erfolg bis Ende Jahr durchgeführt.

Was vor 15 Jahren in Hinwil angefangen hatte, erfreute sich auch dieses Jahr grosser Beliebtheit: Der **regionale Auffahrtsgottesdienst** fand dieses Jahr in Grüningen statt.

Um das Platzproblem kurzfristig zu entschärfen, konnte die Kirchgemeinde für 480 000 Franken das ehemalige **Restaurant Perle** vis-a-vis der Migros kaufen. Der Kauf der Liegenschaft wurde an der reformierten Kirchgemeindeversammlung vom 28. März gutgeheissen. Am 13. November wurde in der Perle ein Tag der offenen Türe veranstaltet. Dabei erwies sich die neuerworbene Liegenschaft als eine "wahre Perle".

Für die Hinwiler Projekte (Religionsunterricht für Kinder in Bellinzona, Unterstützung der Pfarrerschule in Kumba/Kamerun, und das Hilfswerk PREDA/Philippinen) wurden 2003 31 482.90 Franken gespendet.

Auf Ende März trat die bisherige **diakonische Mitarbeiterin Helen Rühle** in den Ruhestand. Mit einem gut abgestimmten Auswahlverfahren konnte Frau **Franziska Leuenberger** aus Uster für diese Aufgabe gewonnen werden.

Die **Rechnung 2003** schloss mit einem Ertragsüberschuss von 308 908.30 Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 178 800 Franken. Massgebend für dieses

Resultat waren zum einen **Mehreinnahmen** bei den Steuern in Höhe von 270 000 Franken sowie nicht getätigte Abschreibungen von 200 000 Franken.

Auch dieses Jahr bot die reformierte Kirche Raum für manche besinnliche und begeisterte **Konzerte**.

2004 konnte **20 Jahre Cevi Hinwil** gefeiert werden. Der Erfolg des Cevi Rüti und dessen gute Erfahrungen waren den Verantwortlichen damals Anstoss, auch in Hinwil einen Cevi zu gründen. Der engagierten Arbeit von Heidi Roduner, Vreni Christen und Matthias Kürsteiner ist es zu verdanken, dass der Cevi sein 20-jähriges Bestehen feiern konnte. Heute ist der Cevi Hinwil ein stolzer Verein mit über 100 Mitgliedern. 24 Leiterinnen und Leiter betreuen ihre Cevikinder. Seit dem März dieses Jahres dürfen bereits Kinder ab dem Kindergarten in den Cevi Hinwil kommen.

Die Reformierte Kirchgemeindeversammlung Hinwil stimmte am 5. Dezember dem modifizierten **Voranschlag 2005** und einer **Steuersenkung** von 11 auf 9 Prozent zu.

Ab 1. Mai wurde auf Wunsch das **tägliche Frühgälüt der reformierten Kirche von 5 auf 6 Uhr verschoben**.

Die **katholische Kirchgemeinde** musste am 11. Januar Abschied nehmen von **Pfarrer Venzin aus Rüti**, welcher seit dem Tod von Pfarrer Alfons Dufner im Jahre 1989 der kirchenrechtliche **Pfarradministrator** der Hinwiler Pfarrei war.

Anfang Mai wurde **Vikar Stefan Isenecker**, Vikar in Rüti, vom Generalvikar zum neuen Pfarradministrator von Hinwil ernannt.

Der ökumenische Gottesdienst am 14. März stand unter dem Leitgedanken: Wir Menschen leben vom geteilten Brot.

Es ist ein schöner Brauch, in Erinnerung an den Einzug in Jerusalem Zweige zu segnen und die gesegneten Zweige nachher zu Hause ans Kreuz zu stecken.

Am **Weissen Sonntag**, 18. April konnten 12 Mädchen und 16 Knaben die Erstkommunion empfangen.

Am Sonntag, 13. Juni wurde 27 Jugendlichen aus Hinwil die **Firmung** gespendet. Zur Erinnerung an "ihren" Tag pflanzten die Firmlinge hinter der Kirche ein Rosenbäumchen.

Die **Jahresrechnung 2003** brachte bei Aufwendungen von 1 330 733.20 Franken und Erträgen von 1 100 248.30 Franken einen **Aufwandüberschuss** von 230 484.90 Franken, welcher durch den Finanzausgleich der Zentralkommission übernommen wird. Bei der Sanierung des **Brandfalls** als Folge der **1. August-Feierlichkeiten** wurden Mehrausgaben für wertsteigernde Investitionen in der Höhe von rund 160 000 Franken getätigt.

Das vergangene Jahr brachte neben der Aufregung um den Brandfall im Pfarreihelm (ausgelöst durch eine verirrte 1. August-Rakete!) auch den einschneidenden **persönlichen Wechsel in der Gemeindeleitung** und auf dem Pfarreisekretariat.

Mit Befriedigung konnte an der Kirchgemeindeversammlung der Hinwiler Katholiken Präsident Kurt Augustin feststellen, dass die Pfarrei mit **Peter Vogt** einen würdigen Nachfolger für **Matthias Rupper** gefunden

hatte. Gemeindeleiter Vogt äusserte sich ebenfalls erfreut über sein erstes Hinwiler Jahr.

Am 5. Dezember genehmigten die Hinwiler Katholiken den **Voranschlag 2005** diskussionslos. Neben den Erträgen von 838 850 Franken stehen Aufwendungen von 1 199 585 Franken gegenüber. Die sorgfältige Budgetvorbereitung hat sicher dazu beigetragen, dass die Deckung des Fehlbetrages von 360 735 Franken durch den Finanzausgleich der Zentralkommission bereits zugesichert wurde. Der **Steuerfuss**, wie er von der Zentralkommission für Gemeinden im Finanzausgleich festgelegt wird, beträgt weiterhin 16 Prozent.

Die **Primarschule Hinwil** führte aufs neue Schuljahr im Sommer in **Unterbach eine Tagesschule mit Betreuungsangebot** ein. Schulen mit Tagesstrukturen sind ein Bedürfnis – auch im Zürcher Oberland. Die Primarschulpflege sagt Ja zum Schulhaus Unterbach. Sie will die Schulen in den Ausenwachten mit allen vertretbaren Mitteln erhalten, nicht zuletzt deshalb, weil die Ausenwachten ein Schulhaus in ihrer Nähe benötigen, um nicht an Attraktivität für Familien zu verlieren. An der Gemeindeversammlung vom 22. Juni wurde hiezu einem jährlich wiederkehrenden Bruttokredit zugestimmt.

Die Primarschule Hinwil denkt laut darüber nach, das **alte Postgebäude und die ehemalige Telefonzentrale** zu kaufen und einen Neubau zu realisieren, der ein modernes Schulsekretariat, Räume für den Logopädie-Unterricht und eine grosse Bibliothek beherbergt. Die Verhandlungen mit der Post sind in vollem Gang.

In der letzten Woche vor den Sommerferien ging es im **Schulhaus Meiliwiese** ganz anders zu und her als sonst. **Studenten der Pädagogischen Hochschule** hatten seit dem Frühling sich mit der Planung einer **Projektwoche** beschäftigt und führten diese nun durch. Für einmal standen nicht Mathematik, Sprache und Handarbeit auf dem Stundenplan, sondern Natur und Geographie, Spiel und Sport, Kochen und weitere verlockende Angebote. Jeden Tag machten sich die Kinder voller Eifer auf, um **etwas Neues über die Schweiz zu erfahren**.

An der Primarschule soll die **Informatik** ausgebaut werden. Die Gemeindeversammlung vom 16. September bewilligte einen Rahmenkredit für die Beschaffung von Computern, Software, Supportleistungen und die Gebäudeverkabelung für die Schulhäuser von 420 000 Franken. Um den Betrieb und den Unterhalt der Geräte sowie die Weiterbildung der Lehrpersonen sicherzustellen, sind jährlich zusätzlich 640 000 Franken erforderlich.

Louise Hotz, Handarbeitslehrerin im Schulhaus Felsenhof, unterrichtete seit 42 Jahren an der Primarschule Hinwil. Im Rahmen der offiziellen Abschlussfeier der Primarschule wurde Louise Hotz feierlich verabschiedet.

Seit vielen Jahren besteht in der Nähe der Ruine Bernegg im **Gyrenbad ein Waldlehrpfad**. Der Start befindet sich beim TCS-Parkplatz. Im Juni wurde er durch die 3. – 6. Klasse der Schule Gyrenbad renoviert und in Gwunderpfad umgetauft. Auf dem **Gwunderpfad** stehen 25 Tafeln mit Fragen zur Natur.

Das **Sekretariat der Primarschule Hinwil** ist umgezogen und neu im Hiwi Märt im zweiten Stock beheimatet.

Trotz der Verlagerung von Kosten vom Kanton an die Gemeinden kann die Primarschulgemeinde den **Steuerfuss** im nächsten Jahr **beibehalten**. Die laufenden Sparmassnahmen des kantonalen Sanierungsprogramms 04 konnten noch einmal aufgefangen werden.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn 04 konnte die Primarschule Hinwil einen neuen **Schulbus** in Dienst stellen. Dank seinen Dreipunkt-Sicherheitsgurten und Einzelkopfstützen bietet er 15 Kindern die **optimale Sicherheit**. Dieser Schulbus bedient vor allem die Aussenwachen am Berg und hat Allradantrieb.

Die **Gebäude der Kindergarten- und Schulhausanlage in Hadlikon** können saniert werden, ebenso das Pausenplatzareal des Kindergartens. Hingegen hat die Hinwiler Gemeindeversammlung vom 8. Dezember den Kreditteil von 436 000 Franken für die Umgebungsgestaltung des Schulhauses zurückgestellt. Die Primarschulpflege muss dieses Teilprojekt damit neu überarbeiten.

Als Folge des **Sanierungsprogramms des Kantons** hat die **Oberstufe Hinwil** in den nächsten drei Jahren ungefähr 3 ihrer 20 Vollzeitlehrstellen einzusparen, was negative Auswirkungen auf die Schulqualität und einschneidende personelle Konsequenzen bringen wird. In Zukunft werden die Schulklassen spürbar grösser, was eine individuelle Unterrichtsführung und Betreuung stark erschweren wird.

Ein weiterer Meilenstein für den **Neubau der Oberstufenschulanlage Breite** in Hinwil: Zehn Monate nach Baubeginn fand im Januar nun das **Aufrichtefest** im neuen Gebäudekomplex statt. Im Sommer konnte der neue Schultrakt bezogen werden.

Zum Abschluss des Schuljahres richteten der Präsident der Oberstufenschulpflege, **Felix Brugger**, und Schulleiter **Lorenz Vontobel** mahnende Worte an die Öffentlichkeit. Brugger kritisierte unter anderem die beängstigende Tendenz zum zunehmenden Zentralismus. Den Gemeinden werde immer mehr durch den Kanton diktiert, was sie zu tun und wie viel sie zu zahlen haben. Negativ beurteilte Brugger ausserdem den ständigen Ruf nach **Einheitsgemeinden**. Auch das sei ein Schritt zum Zentralismus.

24 Schülerinnen und Schüler sowie vier Begleiter der **Hinwiler Partnerstadt Jablonné nad Orlici** (Tschechien) waren Anfang Juni zu Besuch in der Oberstufenschule Hinwil. Hinwil und seine Partnerstadt Jablonné besuchen sich seit dem Fall des Eisernen Vorhanges im Jahre 1997 regelmässig.

In einer Grossaktion mussten in der Woche vor Schulbeginn, also noch in den Ferien, **Klassenzimmer geräumt** und alles in den Neubau transportiert werden.

Der **Voranschlag der Oberstufen-Schulgemeinde** für das Jahr 2005 sieht bei einem Aufwand von 7,19 Millionen Franken und einem Ertrag von 5,91 Millionen Franken einen **Aufwandüberschuss** von 1,28 Millionen Franken vor, der aus dem Eigenkapital getilgt werden soll. Eine Erhöhung des Steuereffusses ist nicht vorgesehen. Die Sparmass-

nahmen des Kantons führen zu einer einschneidenden Reduktion von 1,8 Lehrstellen.

Mit der Inbetriebnahme des **neuen Schulhauses** sind neben Freude auch beachtliche **Mängel** aufgetreten, die vor allem die Akustik und die Bodenbeläge betreffen.

Das **Hausfest der Oberstufe Hinwil** als traditioneller Jahresabschluss stand diesmal unter dem Motto "**Ballnacht**".

Das reiche Angebot der **privaten kulturellen Bestrebungen** wurde eröffnet am Sonntag, 4. Januar 2004 mit dem **Drei-Königs-singen** aller Hinwiler Chöre und des Jugendensembles Hinwil in der gut besetzten reformierten Kirche.

Am Samstag, 31. Januar war Bühne frei für den **Hinwiler Kinderzirkus**. An der Premiere im "Hirschen"-Saal begeisterten die jungen Artistinnen und Artisten das Publikum mit spektakulären Auftritten.

Seit zehn Jahren leitet **Christian Siegmann die Harmonie am Bachtel**, Dürnten Hinwil. Aus Anlass dieses 10-Jahr-Dirigenten-Jubiläums wurde Sonntag, 25. Januar unter anderem in der reformierten Kirche das Werk „**Meditation und Aktion**“ aus der Feder Siegmanns **uraufgeführt**. Mit von der Partie waren auch die Streicher des Musikkreises Horgen.

Die **Kantorei Zürcher Oberland** unter der Leitung von Lucius Appenzeller brachte am 31. Januar/1. Februar in den Kirchen Pfäffikon und Hinwil Joseph Haydns Oratorium "**Die Jahreszeiten**" zweimal zur **Aufführung**. Mit excellenten Gesangssolisten

und dem Orchester Collegium Cantorum schuf der Chor ein eindrückliches Stimmungsbild.

Die **Aktiven Seniorinnen und Senioren** (ASSH) kamen in den Genuss eines vielseitigen Jahresprogrammes und belohnten es durch hohe Teilnehmerzahlen; Das Referat des Fernsehredaktors gab Einblick hinter die Kulissen von SF DRS; Gehörprobleme und Schnarchen im Alter; der Wetziker Spitaldirektor informierte über GZO; Erich von Däniken entführte auf eine turbulente Reise zu Rätseln diese Erde; der Volkskundler Jakob Zollinger begeisterte über ein Stück Kulturgeschichte: Der Flarz und andere typische Hausformen.

Die **Dorfbibliothek** der Hinwiler Aussenwacht **Wernetshausen** blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurück. Die Ausleihquote wurde erneut gesteigert und bewegt sich in Spitzenrängen pro Einwohner im Kanton. Die Dorfbibliothek Wernetshausen arbeitet seit Anfang Jahr eng mit den Bibliotheken in Hinwil und Hadlikon zusammen. Unter anderem existieren **Benützerkarten**, die in allen drei Bibliotheken gültig sind.

Der heuer **50 Jahre alt** werdende **Jodlerklub Heimet Hinwil** überzeugte an seinem jährlichen "**Chränzli**". mit seinen Darbietungen. Es ist dies eine Veranstaltung, die jedes Jahr aufs Neue Hunderte von Gästen anlockt.

Musik ist und bleibt eine der kreativsten Ausdrucksformen der Fasnacht. Deshalb hat das Hinwiler Fasnachtskomitee die erste Guggen-Night lanciert. Die "schönste Zeit des Jahres" stand unter dem Motto "**Karibische Träume**".

Hinwil machte dieses Jahr mit bei der **Sommer-Sendung "Donnschtig Jass"** des Schweizer Fernsehens DRS. Die Redaktion unter der Leitung von **Monika Fasnacht** hatte den Bezirkshauptort als Teilnehmergemeinde ausgewählt.

Gemeinderat **Horst Meier** entschied das **Jass-Ausscheidungsturnier** vom Donnerstagabend 18. März dank der kleinsten Differenzpunktzahl für sich. 32 jassinteressierte Hinwilerinnen und Hinwiler jeden Alters – der jüngste 16, die älteste 81 Jahre alt – hatten sich auf die Ausschreibung gemeldet.

Am Donnerstag, 29. Juli setzten sich die Hinwiler Jasser **Horst Meier** und der Telefonjasser **Rolf Büchi** in einem "Zielfinish" gegen die Gossauer Delegation durch. Die Sendung wurde vom Unerboden ausgestrahlt.

Damit war klar: Der "**Donnschtig-Jass**" des Schweizer Fernsehens vom **5. August wird aus Hinwil ausgestrahlt**. Dies war Anlass für ein grosses Fest auf dem Dorfplatz mitten in Hinwil. Zwei Gemeinden treten jeweils gegeneinander an, die Siebergemeinde ist Austragungsort der nächsten Sendung. In Hinwil spielten Heitenried und Plaffeien gegeneinander.

Im März 1984 gründeten neun engagierte Hinwiler die **Brunnenzunft**, um den Brunnen bei der ehemaligen UBS zu erhalten. Alle fünf Jahre findet ein **Zunftball** statt. Ende März 2004 war es wieder einmal so weit. Fast 200 Gäste und Zünfter der Brunnenzunft vergnügten sich am Zunftball im "Hirschen" Hinwil.

Am Sonntag, 2. Mai, wurde die **Sonderausstellung "Militär, Politik und Gesellschaft im 19. Jahrhundert"** im historischen Flarzhause des **Ortsmuseums** mit einer Festwirt-

schaft und dem eindrücklichen Rahmenprogramm der **Kompanie 1861** eröffnet. In der Ausstellung ging es nicht nur um Krieg und den Söldnerdienst in fremden Heeren. Die kleine, aber feine Ausstellung zeigte auch, wie die Gesellschaft von den Unruhen und Wirren des 19. Jahrhunderts geprägt wurde.

Mit detailgetreuen Uniformen, langen Gewehren, Felltornistern und Pferdefuhrwerken zogen am Chilbisonntag, 26. September **Beresina-Grenadiere und Soldaten der Kompanie 1861** durch Hinwil. Hinter dem Ortsmuseum demonstrierte die Kompanie 1861 ihre **Trülmusterung** und die **Habersackvisite**.

Inge Louven stellte in ihrem Atelier **Ton Art** in Wernetshausen eigene Skulpturen und Bilder aus.

Das bereits traditionelle Kirchenkonzert des **Jugendensembles Hinwil** unter der Leitung von Fritz Gloor und Matthias Gloor fand am Sonntag, 27. Juni in der reformierten Kirche statt. Das Jugendensemble entführte das Publikum musikalisch ins Reich der Tiere.

Mit Chorgesang und Musik aus elf Opern bot die **Chorgemeinschaft Hinwil** unter der Leitung von Andreas Gohl ein Konzert, das am Samstag, 3. Juli in der reformierten Kirche auf grosses Interesse stiess. Zur Unterstützung der über 40 Sängerinnen und Sänger vermittelte das Ensemble **I Musichieri mit Christof Brunner** an der ersten Violine musikalischen Schwung.

Die **Bundesfeier** wurde 2004 nicht mehr auf dem Gelände des Schulhauses Meiliwiese abgehalten, sondern beim **Sportplatz Hüsenbüel**. Der **Verkehrsverein** als Organisa-

tor der 1.-August-Feier reagierte damit auf die Vorkommnisse des vergangenen Jahres, als wegen einer unsachgemäss abgefeuerten Rakete im 100 Meter vom Festplatz entfernten katholischen Pfarreiheim ein Feuer ausbrach. Die Feier wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst auf der Sportanlage eröffnet. Auf eine Festrede zum Nationalfeiertag wurde in Hinwil einmal mehr verzichtet.

Am Montag, 2. August startete in Unterbach, wie in früheren Jahren, für eine Woche das **Alpenkino**. Das spezielle an dieser Veranstaltung sind die Aussicht und die Stimmung. Filmgenuss auf Strohhallen, Erholung im Alpenbad (ein geheizter Holzzuber) und Unterhaltung in der Alpenbar: Das alles ist im Kino-Abend inbegriffen.

Dank privater Initiative entsteht in der Hinwiler Aussenwacht Wernetshausen im Haus Looren, dem ehemaligen Wohnsitz der Familie Züst, das **erste Uebersetzerhaus der Schweiz**. Im Zeichen der Literaturförderung soll hier ab Herbst 2005 professionellen Uebersetzerinnen und Uebersetzern Gelegenheit zu Arbeitsaufenthalten geboten werden.

Rund um altbewährte oder neomodische **Handwerkskunst** haben sich 20 Künstlerinnen und Künstler aus Hinwil und Umgebung zusammengetan und im "Hirschen"-Saal Ende Oktober ausgestellt. Organisiert wurde diese Ausstellung vom **Forum Hinwil**.

Der **Frauenverein Hinwil** stellte für Frauen und Männer im AHV-Alter übers Jahr erneut ein abwechslungsreiches Programm zusammen: Filmnachmittag Faszination Nepal, Unterhaltung mit dem Akkordeon-Orchester Nyffeler, um nur wenig heraus zu heben.

Die Hinwiler **Samariter** leisteten im Jahr 2003 während insgesamt 640 Stunden Dienst.

Der **Verkehrsverein Hinwil** wird künftig von **Peter Jenny** geführt. Nach dem **Ernst Bühler** vor einem Jahr zurückgetreten war, konnte innert nützlicher Frist kein neuer Präsident gefunden werden. So übernahm Vizepräsident **Jean Roger Marguet** die Führung des Verkehrsvereins. An der Generalversammlung von Anfang April war nun der Präsidentenwechsel das Hauptthema. Dank den Bemühungen von Ex-Verkehrsvereins-Präsident **Ernst Bühler** konnten an die Kosten des Panoramaweges von Wernetshausen nach Orn und an den **Geografie-Lehrpfad** eine Kostenbeteiligung des Kantons von 21 000 Franken erwirkt werden. Damit verfügt der Verkehrsverein wieder über ein beruhigendes finanzielles Polster.

Seit 25 Jahren bietet der **Ferienplausch** im Bezirk Hinwil Schülern von der 1. Klasse bis zur Oberstufe **Ferienkurse** an. Das **Jubiläum** wurde mit einem Ballonspektakel auf der Sportanlage Hüssenbüel in Hinwil begangen. Rund 1000 fröhliche Besucher genossen die vielen Attraktionen.

Am zweiten Neujahrstag konnte sich der **Schwinger Bruno Gisler** (Wernetshausen) den Sieg am **Berchtoldsschwinget** wieder einmal ins Oberland holen.

Am 19. Mai wiederholte er am **Pfannentstiel-Schwinget** seinen Vorjahressieg. Am **74. Bachtelschwinget**, vor gut 800 Zuschauern und bei strahlendem Sonnenschein, musste sich Bruno Gisler im Schlussgang von **Bruno Fäh** (Benken), dem Vorjahressieger, geschlagen geben.

Am 19./20. Juni mass sich die europäische Elite im **Modell-Segelkunstflug** zum zweiten Mal in Hinwil/Bossikon. Die Modellfluggruppe **MG Hinwil** und die Interessengemeinschaft **Swiss Acro Connection** begrüßten 44 Piloten aus Holland, Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Das **Sauber-Team** gewann in diesem Jahr **34 WM-Punkte**, mehr als je zuvor. Mit Rang 6 in der Konstrukteurenwertung bestätigte es seine Position als bestes Privatteam. Und für die Zukunft gilt: Sauber ist ein sicherer Wert in einem instabilen Umfeld. Jahrelang hat sich **Peter Sauber** um die Zusammenarbeit mit einem Automobilkonzern bemüht. Die Anstrengungen waren vergeblich. Stattdessen ist es ihm jedoch gelungen, eine **solide Firmenstruktur mit starken Partnern** aufzubauen und die Synergien aus der **Zusammenarbeit mit Ferrari** zu nutzen. Seine Unabhängigkeit könnte dem Sauber -Team zum Vorteil gereichen.

Lassen wir zum Schluss das **Wetter 2004** nochmals Revue passieren.

Pünktlich zu **Jahresbeginn** fiel in der ganzen Schweiz Schnee. Wirklich winterliche Verhältnisse herrschten aber nach wie vor erst oberhalb von 1000 Metern über Meer.

Zäher, überaus dichter, feuchter **Nebel** herrschte im **Januar** vor, dessen Obergrenze allerdings stark schwankte.

Am Wochenende vom 10. und 11. Januar fegten die Vorboten eines Wintersturms über die Schweiz hinweg. Im Flachland wurden Geschwindigkeiten bis 85 Stundenkilometer gemessen. Der Sturm blieb allerdings in der Region eher harmlos. „Zeitweise Schnee, im Flachland teils

Regen" hiessen die Schlagzeilen. Ein weiterer Schneesturm am 29. Januar beeinträchtigte Strassen- und Bahnverkehr.

Der **Februar** lockte bei schönem sonnigem Wetter Tausende auf die Skipisten. Ein weiterer Schneesturm am 8. Februar mit Spitzengeschwindigkeiten von 165 Stundenkilometern hinterliess nur Sachschäden. Ein heftiger **Föhnsturm** brachte am Wochenende 22. Februar Saharastaub über die Alpen; im Flachland herrschte eine dunstig trübe Atmosphäre. Die Rückkehr des Winters am Montag 23. Februar verursachte ein Chaos auf den Schweizer Strassen.

Der **März** war recht wechselhaft: wolkenverhangen, dann recht sonnig, zeitweise etwas Regen, dann wieder weisse Landschaft. Mitte Monat folgte unter Hochdruckeinfluss ein mehrtägiger sonniger Wetterabschnitt.

Begann der **April** zuerst noch veränderlich, so war er von Mitte Monat an vorwiegend sonnig und trocken.

Dafür brachte der **Mai** in der ersten Monatshälfte häufig Regen, ja der Winter kam zurück und brachte Schnee teilweise bis auf 600 Meter hinunter. Dafür folgte schönes und frühsummerlich warmes Wetter. Pfingstmontag hingegen, der 31. Mai, lieferte ausgiebige Regengüsse und war kühl.

Mit andauernden Regenfällen startete der **Juni**. "Dass praktisch im ganzen Zürcher Oberland innert kurzer Zeit derart viel Regen fällt, ist ungewöhnlich", hiess es am 4. Juni. Es blieb veränderlich mit Schauern. Der Sommer liess auf sich warten. Die

Schafskälte verdrängte vorerst weiter die Sommerhitze. Der 29. Juni war endlich ein erster richtiger Sommertag, fast wolkenlos und warm.

Heftige Gewitter mit Hagelschlag zogen am 8. **Juli** von Westen über die Schweiz. Schönes Wetter liess auf sich warten. Erst ab Mitte Monat wurde es sonnig und warm, blieb aber weiterhin gewitterhaft.

Im **August** gab es trotz hoher Wolken viel Sonne und es blieb warm, aber weiterhin gewitterhaft mit teils heftigen lokalen Schauern.

Der **September** blieb weiterhin schön und meist trocken; Spätsommerwetter mit warmen Herbsttagen blieb in guter Erinnerung.

Der **Oktober** war zu mild und teilweise viel zu nass. Bei wechselnder Bewölkung war es sonnig und warm, dann folgten wieder heftige Gewitter und ausgiebiger Regen.

Mit Hochnebel eröffnete der **November**. Mit dem Absinken der Schneefallgrenze auf bis gegen 700 Meter bekam die Schweiz am Sonntag, 7. November einen ersten Vorgeschmack auf den Winter. Vorübergehend Schnee, dann wieder Sonne, oft bewölkt und etwas Regen, für Abwechslung war gesorgt.

Eine stabile Wetterlage mit Hochdruck über Europa, verursachte im **Dezember** bei uns zähen Hochnebel. Darüber war es meist sonnig, die Obergrenze bewegte sich allerdings bei 1000 bis 1200 Meter. Rauhreif sorgte in der Uebergangszone zwischen Gebieten mit Nebel und Sonnenschein aber für zauberhafte Bilder.

Wegen der zähen Hochnebeldecke wurden aber vielerorts die Grenzwerte für Feinstaub überschritten. Auch dieses Jahr wurde es zu

Weihnachten wieder warm und windig: Tauwetter statt weisse Weihnacht. Sonnig und freundlich schloss das Jahr 2004.

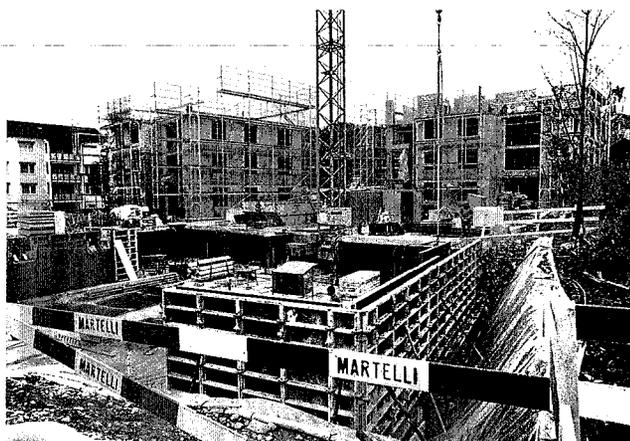
Kurt Ruf-Schelling
Ortschronist und
Leiter der Chronikstube



Rund 2500 Besucherinnen und Besucher aus Hinwil und Umgebung verfolgten am 5. August auf dem Dorfplatz die Sendung "Donnschtig"-Jass des Fernsehens DRS. Sie erlebten nicht nur hautnah TV-Atmosphäre, sondern auch ein tolles Sommerfest mit Festwirtschaft, Musik und Tanz bis in die Nacht.

CHRONIK 2004

Gemeinde Hinwil



Neubauten an der Alten
Zihlstrasse –
Stand November 2004.



Kompanie 1861
demonstriert Exerzieren
auf der Museumswiese
am Chilbisonntag,
26. September 2004.